
Sortenempfehlung Wintergerste

Dieses Jahr hatten wir ein gutes Gerstenjahr, wobei letztes Jahr im Vergleich als durchschnittlich einzustufen ist. Die Basis der Empfehlung liefern die zweijährigen Resultate des Versuchsnetzes im ÖLN- und Extensoverfahren. Das Versuchsnetz wird von Agroscope und swiss granum koordiniert, welche in Zusammenarbeit mit der Groupe Culture Romandie und dem Forum Ackerbau die Sortenversuche durchführen.

Zweizeilige Sorten

Maltesse erreicht etwas höhere Erträge als KWS Cassia. Beim Hektolitergewicht kann sich Maltesse nicht mehr stark von KWS Cassia abheben, im Extenso liegt es sogar 1 kg/hl tiefer. Allgemein waren die Gewichte dieses Jahr tiefer als sonst, deshalb liegen die zweizeiligen Sorten zweijährigen Mittel nur im ÖLN im Zuschlagsbereich (siehe Tabelle 1). Die beiden Hybridsorten liegen ebenfalls im ÖLN knapp im Zuschlagsbereich, alle anderen Sorten liegen im neutralen oder Abzugsbereich. Es konnte beobachtet werden, dass die Standfestigkeit von Maltesse leicht besser ist als diejenige von KWS Cassia.

Dieses Jahr wurde vom Forum Ackerbau erstmals ein Versuch durchgeführt, in welchem zweizeilige und sechszeilige Sorten an vier Standorten in Streifen angebaut wurden. Von den vier Standorten haben drei gleichzeitig auch den Sortenversuch in Kleinparzellen angebaut. Es geht darum zu erfahren, ob die zweizeiligen in der Praxis einen höheren Ertrag erreichen können als in den Kleinparzellen. Die Ernte 2019 hat gezeigt, dass es mit zweizeiligen durchaus möglich ist, Erträge auf dem Niveau der sechszeiligen Sorten oder sogar darüber zu erzielen, wenn sie als Streifenversuche und nicht als Kleinparzellenversuche angelegt werden.

Hybridsorten

Die neu empfohlene Sorte SY Baracooda scheint Hobbit im Ertrag überlegen zu sein, vor allem im ÖLN-Anbau bringt sie deutlich höhere Erträge. Im Extenso sind die Erträge vergleichbar. Das Hektolitergewicht von SY Baracooda liegt in beiden Verfahren etwas tiefer als jenes von Hobbit. Wie hoch das Potential von SY Baracooda ist, wird sich in der Praxis zeigen. Das Saatgut steht ab diesem Herbst zur Verfügung.

Sechszeilige Sorten

Die neueren Sorten haben ertragsmässig die Nase vorn. KWS Orbit, Higgins und Tonic liefern in beiden Anbauverfahren gute Erlöse, die nahe beieinanderliegen. Das eher schwache Hektolitergewicht vermag den Erlös im Extenso um maximal 35 Franken pro Hektare zu reduzieren (siehe Tabelle 1). Die Sorte Azrah liegt ein bisschen zurück, bestätigt aber, dass sie eher für den Extenso-Anbau geeignet ist.

Die bis anhin konstante Sorte KWS Meridian bringt nicht mehr so hohe Erträge, wie die neueren Sorten. Sie liegt in den Versuchen zusammen mit Azrah nahe der zweizeiligen Maltesse. Ihre Standfestigkeit ist mittel. Sie hat keine herausragenden Eigenschaften, weshalb sie nicht mehr als erste Wahl zu empfehlen ist.

Tabelle 1: Erträge, Hektolitergewichte und Erlöse ausgewählter Sorte beider Anbauverfahren im Durchschnitt der Erntejahre 2018 und 2019 (6-8 Standorte)

2018-19	Extenso								
	KWS Tonic	Azrah	KWS Meridian	KWS Higgins	KWS Orbit	Hobbit	SY Baracooda	KWS Cassia	Maltesse
Ø Ertrag 2018-19 (dt)	77.35	74.90	72.65	76.65	76.70	70.35	76.00	65.70	69.45
Erlös Ertrag (Fr.)	Fr. 2'668.58	Fr. 2'584.05	Fr. 2'506.43	Fr. 2'644.43	Fr. 2'646.15	Fr. 2'427.08	Fr. 2'622.00	Fr. 2'266.65	Fr. 2'396.03
Ø HLG 2018-19 (kg/hl)	62.05	62.65	63.60	63.40	64.05	66.45	65.75	65.50	64.50
Zuschlag und Abzug HLG (Fr.)	-Fr. 34.81	-Fr. 33.71	-Fr. 21.80	-Fr. 23.00	-Fr. 11.51	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	-Fr. 10.42
Erlös total (Fr.)	Fr. 2'633.77	Fr. 2'550.35	Fr. 2'484.63	Fr. 2'621.43	Fr. 2'634.65	Fr. 2'427.08	Fr. 2'622.00	Fr. 2'266.65	Fr. 2'385.61

2018-19	ÖLN								
	KWS Tonic	Azrah	KWS Meridian	KWS Higgins	KWS Orbit	Hobbit	SY Baracooda	KWS Cassia	Maltesse
Ø Ertrag 2018-19 (dt)	90.85	86.00	86.85	93.85	92.45	81.45	89.20	78.95	83.05
Erlös Ertrag (Fr.)	Fr. 3'134.33	Fr. 2'967.00	Fr. 2'996.33	Fr. 3'237.83	Fr. 3'189.53	Fr. 2'810.03	Fr. 3'077.40	Fr. 2'723.78	Fr. 2'865.23
Ø HLG 2018-19 (kg/hl)	64.35	64.25	65.50	65.30	66.10	68.70	67.50	67.90	67.85
Zuschlag und Abzug HLG (Fr.)	-Fr. 13.63	-Fr. 12.90	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 24.44	Fr. 13.38	Fr. 11.84	Fr. 12.46
Erlös total (Fr.)	Fr. 3'120.70	Fr. 2'954.10	Fr. 2'996.33	Fr. 3'237.83	Fr. 3'189.53	Fr. 2'834.46	Fr. 3'090.78	Fr. 2'735.62	Fr. 2'877.68

Quelle: Erträge aus dem Versuchsnetz von Agroscope und swissgranum, Jahre 2018 und 2019. Ernterichtpreise 2019, Zuschlags- und Abzugsskala HLG aus den aktuellen Übernahmbedingungen von swissgranum.

Wirtschaftlichkeit

Der Zuschlag und Abzug für das Hektolitergewicht machen immer noch sehr wenig für den totalen Erlös aus (siehe Tabelle 1). Sollten wir weiterhin Jahre haben, wo die Wasserverfügbarkeit den Abreifeprozess so stark bestimmt, werden wir wohl eher auf Sorten mit solidem Hektolitergewicht setzen müssen. Nur so kann die Qualität der Futtergerste aufrechterhalten werden. Als Beispiel dient die Entwicklung in diesem Jahr. Bis anfangs Juni war die Entwicklung des Getreides vierzehn Tage im Rückstand im Vergleich zu 2018. Als Folge der einzelnen Hitzetage im Juni waren es bis zur Ernte noch vier Tage. Diese Beobachtung kann je nach Standort variieren.

Die Nachfolgeregelung des Schoggigesetzes tritt dieses Jahr in Kraft. Da bei Futtergetreide im Gegensatz zum Brotgetreide keine Produzentenbeiträge für die Nachfolgelösung des Schoggigesetzes abgezogen werden, wird die Gerste im Vergleich zum Brotweizen wirtschaftlicher. Ausgehend von 70dt/ha Weizen der Klasse 1 nach ÖLN produziert, musste 88dt/ha Gerste im ÖLN beziehungsweise 67dt im Extenso gedroschen werden, um finanziell den gleichen Erlös zu haben. Die meisten Sorten im zweijährigen Durchschnitt erreichen mehr als 88dt/ha im ÖLN, welche für den gleichen finanziellen Erlös nötig sind (siehe Tabelle 1). Im Extenso-Anbau erzielen alle Sorten ausser KWS Cassia mehr als 67dt/ha, sind also gleich wirtschaftlich, wie z.B. 70dt/ha Forel.

Barbara Graf
Forum Ackerbau